



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2017/03159**
Datum: 29.01.2018
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Thieme, Jana
Plandatum:

| Beratungsfolge | Termin | Status |
|--|--|----------------------------|
| Sportausschuss | 13.09.2017 06.12.2017 17.01.2018 | öffentlich Vorberatung |
| Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften | 19.09.2017 12.12.2017 23.01.2018 20.02.2018 | öffentlich Vorberatung |
| Hauptausschuss | 21.02.2018 | öffentlich Vorberatung |
| Stadtrat | 27.09.2017 20.12.2017 31.01.2018 28.02.2018 | öffentlich Entscheidung |

Betreff: Standortentscheidung für die Ehrung hallescher Olympiasiegerinnen und Olympiasieger im öffentlichen Raum im "PARK der OLYMPIASIEGE" am Sportdreieck

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt als Standort für die Ehrung der derzeit 14 halleschen Olympiasiegerinnen und Olympiasieger im öffentlichen Raum die Grünfläche am Gesundbrunnen, Max-Lademann-Straße.

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete für Kultur und Sport

Finanzielle Auswirkung:

Die Kosten für den Erwerb der 14 Stelen inklusive der Kosten für die Planung und Umsetzung betragen 40.000 €.

- Kosten pro Stele 2.800 € (brutto)
- Planungsleistungen 800 € (brutto)

Folgekosten für Reparaturen oder Reinigungen werden über gebäudewirtschaftliche Aufwendungen abgebildet.

Begründung:

Ausgangssituation

Die Stadt Halle (Saale) ist eine Stadt mit herausragender sportlicher Vergangenheit und Tradition. Seit 1904 haben halesche Athletinnen und Athleten insgesamt 57 olympische Medaillen errungen, 14 von ihnen errangen dabei den Olympiasieg (Quelle: Stadtsportbund Halle). Nur wenige deutsche Städte können auf Vergleichbares zurückblicken. Solche Persönlichkeiten des Sports sind Vorbilder; deren Erfolge tragen zum nationalen und internationalen Bekanntheitsgrad der Stadt Halle (Saale) bei.

Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung dieser sportlichen Höchstleistungen, verbunden mit einer positiven Imagebildung für Halle (Saale), möchte die Stadt Halle (Saale) ihre bisher 14 Olympiasiegerinnen und Olympiasieger für ihre Leistungen mit einer Ausstellung im öffentlichen Raum ehren:

- Bernd Bransch – Olympiasieger 1976 in Montreal – Fußball
- Rüdiger Reiche – Olympiasieger 1976 in Montreal im Doppelvierer – Rudern
- Kornelia Grummt-Ender – vierfache Olympiasiegerin 1976 in Montreal über 100 m Freistil, 200 m Freistil, 100 m Schmetterling, 4x100 m Lagen – Schwimmen
- Waldemar Cierpinski – Olympiasieger 1976 in Montreal sowie 1980 in Moskau im Marathon – Leichtathletik
- Uwe Heppner – Olympiasieger 1980 in Moskau im Doppelvierer – Rudern
- Martina Jäschke – Olympiasiegerin 1980 in Moskau vom 10 m-Turm – Wasserspringen
- Falk Hoffmann – Olympiasieger 1980 in Moskau vom 10 m-Turm – Wasserspringen
- Thomas Lange – Olympiasieger 1988 in Seoul sowie 1992 in Barcelona im Einer – Rudern
- Roland Schröder – Olympiasieger 1988 in Seoul im Vierer ohne Steuermann – Rudern
- Silke Renk – Olympiasiegerin 1992 in Barcelona im Speerwurf – Leichtathletik
- Andreas Hajek – Olympiasieger 1992 in Barcelona sowie 1996 in Atlanta im Doppelvierer – Rudern
- Ilke Wyludda – Olympiasiegerin 1996 in Atlanta im Diskuswurf – Leichtathletik
- Jana Thieme – Olympiasiegerin 2000 in Sydney im Doppelzweier – Rudern
- Julia Lier – Olympiasiegerin 2016 in Rio de Janeiro im Doppelvierer – Rudern

Standortsuche / Standortbewertung

Für die Ehrung der 14 halleschen Olympioniken an einem öffentlichen Platz hat die Verwaltung nachfolgende Standorte geprüft:

- a) Sportkomplex Robert-Koch-Straße
- b) Hafenbahntrasse
- c) Gasometer mit neuem Planetarium
- d) Grünfläche am Hansering
- e) Fassadengestaltung am oberen Boulevard
- f) Sporthalle Brandberge
- g) Hans-Dietrich-Genscher-Platz (Bahnhofsvorplatz)
- h) Riebeckplatz
- i) Am Grünen Winkel
- j) Park am Gesundbrunnenhaus

Die 10 Standorte wurden hinsichtlich ihrer Eignung nach folgenden 4 Kriterien mit den Abstufungen sehr gut (++) , gut (+), weniger geeignet (-) bis ungeeignet (-) bewertet.

- Lage in der Stadt
- Erweiterungsmöglichkeit
- Eigentum
- Bezug zum Sport

Die folgende Bewertungsmatrix fasst die relevanten Punkte der Standortbestimmung zusammen:

| Ort | Lage in der Stadt | Erweiterungsmöglichkeit | Eigentum | Bezug zum Sport |
|---|---|---|--|---|
| a) Sportkomplex Robert-Koch-Straße | <p>> Parallel zur Robert-Koch-Straße, auf dem Grünstreifen vor der Schwimmhalle und der Drei-Felder-Halle des Sportgymnasiums steht eine ausreichend große Fläche zur Verfügung.</p> <p>> Zentrumsnähe ist auf Grund der guten Anbindung an den ÖPNV gegeben.</p> | <p>> Als Erweiterungsfäche können die Grünstreifen links und rechts neben den beiden Hallen verwendet werden.</p> <p>> Zusätzlich kann das Eingangstor zum Leichtathletik-Stadion nach einer Modernisierung und Umgestaltung als Erweiterungsfläche dienen.</p> | <p>> Das Gelände befindet sich in städtischem Eigentum.</p> | <p>> Bei dem Gelände handelt es sich um "die Schmiede der Olympiasieger", da hier die Sportschulen mit Internat ansässig sind.</p> <p>> Der Olympiastützpunkt hat hier seine Büros.</p> |
| Bewertung Standort a): | - | ++ | ++ | ++ |

| | | | | |
|--|---|--|--|---|
| b) Hafenbahntrasse | <p>> Beginnend hinter der Straße Holzplatz, unterhalb des VW-Autohauses, steht entlang der Hafenbahntrasse bis zum Bahnhof ein öffentlicher Raum zur Verfügung, der von den Hallenserinnen und Hallensern gut angenommen und zu jeder Tageszeit gut frequentiert wird.</p> <p>> Nähe zum Zentrum ist gegeben.</p> | <p>> Erweiterungsmöglichkeiten sind uneingeschränkt vorhanden.</p> | <p>> Das Gelände entlang der Hafenbahntrasse befindet sich in städtischem Eigentum.</p> | <p>> Der Radweg führt vom Holzplatz bis zum ERDGAS Sportpark sowie zum Sportkomplex Robert-Koch-Straße mit den beiden Sportschulen und dem Sportinternat.</p> <p>> Der „Weg der Olympiasieger“ kann in das Wassertourismuskonzept der Stadt eingebunden werden.</p> |
| Bewertung Standort b): | + | ++ | ++ | + |
| c) Gasometer mit neuem Planetarium | <p>> Mit dem Neubau des Planetariums und der Wasserrettingsstation der DRLG am Holzplatz steht ein öffentlicher Platz in Zentrumsnähe für die Ehrung zur Verfügung.</p> | <p>> Die für die Ehrung benötigte Fläche auf dem Gelände rund um das neu zu errichtende Planetarium am Gasometer ist nicht ausreichend.</p> | <p>> Das Gebäude sowie das Gelände befinden sich in städtischem Eigentum.</p> | <p>> Mit dem Neubau der Wasserrettungsstation der DRLG am Holzplatz hat der Holzplatz einen direkten Bezug zum Sport.</p> |
| Bewertung Standort c): | + | -- | ++ | + |
| d) Grünfläche am Hansering | <p>> Die Grünanlage am Hansering befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum.</p> | <p>> Erweiterungsflächen stehen nicht zur Verfügung.</p> | <p>> Das Gelände befindet sich in städtischem Eigentum.</p> | <p>> Es besteht kein Bezug zum Sport.</p> |
| Bewertung Standort d): | ++ | -- | ++ | -- |
| e) Fassadengestaltung am Oberen Boulevard | <p>> Der Obere Boulevard ist ein zentraler öffentlicher Ort im Stadtzentrum.</p> | <p>> Erweiterungsmöglichkeit nur bedingt vorhanden.</p> | <p>> Das Gebäude befindet sich nicht im städtischen Eigentum.</p> | <p>> Es besteht kein Bezug zum Sport.</p> |
| Bewertung Standort e): | ++ | - | -- | -- |
| Ort | Lage in der Stadt | Erweiterungsmöglichkeit | Eigentum | Bezug zum Sport |
| f) Sporthalle Brandberge | <p>> Die Sporthalle Brandberge am Kreuzvorwerk ist nicht zentrumsnah.</p> | <p>> Erweiterungsmöglichkeit nur bedingt vorhanden.</p> | <p>> Das Gebäude ist städtisches Eigentum.</p> | <p>> Ein direkter Bezug zum Sport ist gegeben. Die Sporthalle wird neben dem Vereinssport hauptsächlich für den Nachwuchsleistungssport und den Hochleistungssport der Leichtathletik genutzt.</p> |
| Bewertung Standort f): | -- | -- | ++ | ++ |

| | | | | |
|---|---|--|---|---|
| g) Bahnhofsvorplatz: Hans-Dietrich- Genscher-Platz | > Der Bahnhofsvorplatz ist ein zentraler öffentlicher Ort. | > Erweiterungs- möglichkeiten bestehen nicht. | > Die Fläche ist städtisches Eigentum. | > Es besteht kein Bezug zum Sport. |
| Bewertung Standort g): | ++ | -- | ++ | -- |
| h) Riebeckplatz | > Der Riebeckplatz ist ein zentraler öffentlicher Ort. | > Erweiterungs- möglichkeit nur bedingt vorhanden. | > Die Fläche befindet sich nicht im städtischen Eigentum. | > Es besteht kein Bezug zum Sport. |
| Bewertung Standort h): | ++ | -- | -- | -- |
| i) „Am Grünen Winkel“ | > Der Oberen Boulevard ist ein zentraler öffentlicher Ort und im Stadtzentrum. | > Die Fläche ist für diesen Zweck zu klein. Die Möglichkeit der Erweiterung besteht nicht. | > Die Fläche befindet sich nicht im städtischen Eigentum. | > Es besteht kein Bezug zum Sport. |
| Bewertung Standort i): | ++ | -- | -- | -- |
| j) Park am Gesundbrunnenhaus | > Die parkähnlich gestaltete Grünanlage an der Max-Lademann-Straße ist eine öffentliche Fläche in relativer Zentrumsnähe. | > Es besteht die Möglichkeit der Erweiterung. | > Die Fläche ist städtisches Eigentum. | > Dieser Standort hat einen direkten Bezug zum Sport aufgrund der Nähe des Sportkomplexes Robert-Koch-Straße mit den beiden Sportschulen der Stadt Halle (Saale) und dem ERDGAS Sportpark, der Spielstätte des Halleschen FC. |
| Bewertung Standort j): | + | ++ | ++ | ++ |

Auswertung der Standortuntersuchung

| | | |
|----|---|-----------|
| a) | Sportkomplex Robert-Koch-Straße | 6 + / 1 - |
| b) | Hafenbahntrasse | 6 + / 0 - |
| c) | Gasometer mit neuem Planetarium | 4 + / 2 - |
| d) | Grünfläche am Hansering | 4 + / 2 - |
| e) | Fassadengestaltung am oberen Boulevard | 2 + / 5 - |
| f) | Sporthalle Brandberge | 4 + / 4 - |
| g) | Hans-Dietrich-Genscher-Platz (Bahnhofsvorplatz) | 4 + / 4 - |
| h) | Riebeckplatz | 2 + / 6 - |
| i) | Am Grünen Winkel | 2 + / 6 - |
| j) | Park am Gesundbrunnenhaus | 7 + / 0 - |

Abwägung der Standortuntersuchung

Im Ergebnis der Auswertung der Matrix ist die Grünfläche am Gesundbrunnenhaus als Standort für die Ehrung der derzeit 14 halleschen Olympiasiegerinnen und Olympiasieger der geeignetste Standort. Er hat einen direkten Bezug zum Sport aufgrund der Nähe zum ERDGAS Sportpark und zum Sportkomplex in der Robert-Koch-Straße mit den beiden Sportschulen der Stadt Halle (Saale).

Der Standort ist relativ zentrumsnah und über die Hafенbahntrasse, von der Mansfelder Straße (Teilstück des Saale-Radwanderwegs) oder vom Thüringer Bahnhof kommend, sowie mit öffentlichen Verkehrsmitteln vom Böllberger Weg bzw. von der Robert-Koch-Straße gut zu erreichen. Touristen, die die Stadt Halle (Saale) auf dem Wasserweg erkunden, gelangen auf dem Landweg vom Sophienhafen ebenfalls über die Hafенbahntrasse zum Standort am Gesundbrunnenhaus in der Max-Lademann-Straße.

Für die Etablierung des „PARKS der OLYMPIASIEGE“ reicht die Grünfläche am Gesundbrunnenhaus aus. Als Erweiterungsfläche steht die Grünfläche in Richtung Hafенbahntrasse westlich des ERDGAS Sportparks zur Verfügung.

Gestaltung und Umsetzung

Für die Gestaltung des „PARKS der OLYMPIASIEGE“ werden Stelen aus Metall verwendet, wie sie am Eingang der Hafенbahntrasse und am Park des Hoffens, des Erinnerns und des Dankens aufgestellt wurden (siehe Foto). Damit entsteht ein einheitliches Erscheinungsbild der Hinweistafeln.



Die parkähnlich gestaltete Grünfläche wird von einer dreireihigen Baumallee im Süden flankiert. Zwischen der zweiten und dritten Baumreihe verläuft ein asphaltierter Weg. Entlang dieser Baumreihe werden zwischen den Bäumen die Stelen so aufgestellt, dass die Stelen vom Weg aus betrachtet werden können, ohne dass die Grünfläche betreten werden muss.



Das jeweilige Motiv auf der Stele enthält folgende Angaben:

- das Logo der jeweiligen Olympischen Spiele
- das Piktogramm der olympischen Disziplin
- drei Fotos der Olympiasiegerin bzw. des Olympiasiegers aus der aktiven Zeit
- einen Text mit Angaben zu sportlichen Erfolgen

Nach diesem Muster werden alle 14 Stelen gefertigt.



Familienverträglichkeitsprüfung

Mit dem „PARK der OLYMPIASIEGE“ am Sportdreieck entsteht für Familien ein Ort der Wissensvermittlung über Persönlichkeiten des Sports. Das Vorhaben wird als familienverträglich beurteilt.